

## ZURÜCK IN DER HEIMAT AUF EIGENEN BEINEN STEHEN

Die Geschichte von Bahar M., freiwillige Rückkehrerin, die im Rahmen des IOM-Projektes „Integrierte Reintegration in der Region Kurdistan, Irak“ beim Einstieg als Geschäftspartnerin in ein bestehendes Lebensmittelgeschäft in Dohuk unterstützt wurde.



Bahar M. in ihrem partnerschaftlich geführten Lebensmittelgeschäft

„Ich wäre ohne die Unterstützung durch IOM nicht in der Lage gewesen meine Kinder zu versorgen.“

Bahar M., 38 Jahre

Die in Mossul geborene Bahar M. kam mit ihrem Ehemann und vier ihrer insgesamt fünf Kinder nach Deutschland, um mit der Familie der Perspektivlosigkeit im Irak zu entkommen. In Berlin angekommen, wurde die Familie in einer Notunterkunft in einer Berliner Turnhalle untergebracht, in der sie fast ein dreiviertel Jahr wohnte. Ihr Leben in Deutschland beschrieb Bahar in ihrem Antrag auf Reintegrationsunterstützung als schwierig: „Wir wohnen seit November 2015 in der Notunterkunft, haben kein Geld und bis jetzt keine Aufenthaltserlaubnis bekommen. Das Leben im Irak war besser als das, was wir hier erleben, deshalb wollen wir zurückkehren.“ Die Mutter der jungen Frau, ihre Geschwister und ihr jüngster Sohn warteten im Irak auf sie und so beschloss Bahar im August 2016 in die Region Kurdistan im Irak zurückzukehren. Mit drei ihrer insgesamt vier in Deutschland lebenden Kinder – im damaligen Alter von vier, sieben und dreizehn Jahren – reiste sie mit Hilfe der IOM zurück in die Heimat, während ihr Ehemann und ihr ältester Sohn zunächst noch in Deutschland blieben.

Mit Unterstützung des IOM Büros in Dohuk konnte die 38-jährige Rückkehrerin vor Ort in ein bereits bestehendes Lebensmittelgeschäft eines entfernten Verwandten einsteigen, was es ihr ermöglichte, für sich und ihre Kinder ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen. Auch konnte sie sich erste Geschäftserfahrungen aneignen. Für den Reintegrationsplan legte die fünffache Mutter alle erforderlichen Dokumente vor, wie etwa einen notariell beglaubigten Partnerschaftsvertrag und die Geschäftslizenz ihres Partners. Mit der Unterstützung von 4.000 Euro konnte sie eine breite Palette an Produkten für das Lebensmittelgeschäft erwerben – unter anderem Milchpulver, Öl, Bulgur, Marmelade, Reis, Waschmittel und Tomatenpaste. Durch die laufenden Geschäftseinnahmen kann Bahar ihre Familie unterstützen und ihr Sortiment nach und nach um neue Produkte, die in der kleinen Nachbarschaft gebraucht werden, erweitern.

Ihr Mann und ihr ältester Sohn sind mittlerweile ebenfalls nach Dohuk zurückgekehrt, so dass die Familie glücklich wiedervereint ist.